

Presseartikel aus dem Jahr 2010

Wochenkurier, 17. März 2010

Eine Lok, 1.000 Euro und der harte Winter

Kinderkurheim Volkersdorf: 14.600 Mal unvergessliche Momente seit 1991

Seit 1991 waren mehr als 14.600 Kinder im Kinderkurheim Volkersdorf zu Gast. Die Einrichtung ist nach wie vor auf Spenden angewiesen, erst recht nach so einem harten Winter wie dieses Jahr.

Volkersdorf. Vor wenigen Tagen besuchten zwei Herren vom MDR die Einrichtung. Im Gepäck hatten Bernhard Holfeld (Hörfunkchef von MDR 1 Radio Sachsen) und der Bahnzeit-Moderator Wolfgang Brinkschulte einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro, die der MDR im Rahmen des Claus-Köpcke-Medienpreises für ihre umfangreiche Berichterstattung über den Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflokomotive, der IK Nr. 54 gewann.

Viele Sponsoren unterstützen seit Jahren das Kinderkurheim. „Das ist auch wichtig“, sagt Heimleiter Bernd Born. Immerhin koste der vierwöchige Aufenthalt von rund 50 Kindern inklusive An- und Abreise rund 20.000 Euro. „Derzeit haben wir zwei Monate Vorlauf“, so Born weiter. In der Vergangenheit war es auch schon knapper. Die Einrichtung nördlich von Dresden bietet Kindern aus dem Katastrophengebiet des Reaktorunglücks Tschernobyl (1986) die Möglichkeit, vier interessante Wochen mit zahlreichen Ausflügen zu erleben und sich zu erholen. Für die Kinder selbst ist der Aufenthalt kostenlos. Mit Blick auf den strengen Winter gibt es derzeit in der Anlage viel zu tun. „Der Spielplatz müsste erneuert werden, eine Holzwand ist ebenfalls morsch“, erklärt der Heimleiter weiter. Deshalb seien nicht nur Geldspenden, sondern auch Dienstleistungen jederzeit willkommen.

Sächsische Zeitung, Moritzburg und Radeburg, 13./14. März 2010

Preisgeld für Tschernobyl-Kinder gespendet

Radeburg. Der MDR hat jetzt eine Spende an das Kurheim in Volkersdorf übergeben. Dort erholen sich Kinder aus Weißrussland.

Am Donnerstag beendete eine Gruppe von Kindern aus Weißrussland ihren Kuraufenthalt im Heim in Volkersdorf. Dabei überreichten MDR-Bahnzeit-Moderator Wolfgang Brinkschulte und Bernhard Holfeld, Programmdirektor von MDR 1 Radio Sachsen, einen Scheck über 1.000 Euro.

Diesen Betrag hatte der MDR im vergangenen Jahr als Gewinner des Claus-Köpcke-Medienpreises vom Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. erhalten. Und zwar für seine Berichterstattung über den Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflokomotive IK Nr. 54. „Das Geld werden wir für den laufenden Betrieb verwenden“, sagt der Volkersdorfer Heimleiter Bernd Born.

Gesichert für drei Monate

„Rund 20.000 Euro kostet den Träger ein vierwöchiger Aufenthalt der Kinder“, sagt Born, „Ohne die zahlreichen Sponsoren und Unterstützer würden wir das nicht schaffen. Ich bin sehr dankbar dafür.“ Im Moment sei die Finanzierung für zwei bis drei Monate gesichert.

Die Jungen und Mädchen aus Weißrussland freuten sich über die Spende für das Kurheim. Sie haben die letzten vier Wochen in Volkersdorf verbracht und treten am Sonntag die Rückreise an. Die nächste Gruppe reist drei Tage später an.

Während ihres Aufenthaltes besichtigen die Kinder unter anderem Dresden, das Karl-May-Museum in Radebeul und Schloss Moritzburg. Alle Einrichtungen stellen den Kindern ihre Angebote dabei kostenlos zur Verfügung.

Der Trägerverein des Kinderkurheims möchte jeden Monat rund 50 Kindern zwischen sieben und 15 Jahren aus dem Gomel-Gebiet einen Aufenthalt im Elbland ermöglichen. Wer nach Deutschland fährt, entscheidet eine Stiftung in Weißrussland nach Bedürftigkeit. In ihrer Heimat leiden die Kinder an den Folgen der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl. Ihr Aufenthalt in Volkersdorf dient der Erholung von den gesundheitlichen Schäden und der Stärkung des Immunsystems.

Hilfe für Spielplatz gesucht

Seit Beginn des Kurprogramms für die Tschernobyl-Kinder im Jahr 1991 erhielten sich rund 14.000

Jungen und Mädchen in Volkersdorf. Im Jahr 2001 übernahm der Verein „Den Kindern von Tschernobyl“ die Trägerschaft. Mehr als 5.500 Kinder waren seitdem hier. Doch nicht nur für den laufenden Betrieb ist Heimleiter Bernd Born immer auf der Suche nach Sponsoren. Händeringend sucht er im Moment eine Handwerksfirma, die möglichst kostenfrei den Spielplatz saniert.
Kontakt. Tel. 035207/81284

Dresdner Morgenpost, 26. Januar 2010

Volkersdorf-Kinder durften aufs Glatteis

Für 52 Kinder aus dem Kinderkurheim Volkersdorf war gestern ein Riesenspaß angesagt: Nach Herzenslust durften sie auf der Eislaufbahn an der Freiburger Arena herumkurven. Und so drehten sie im Sonnenschein gekonnt ihre Runden, hielten sich an den Laufhilfe-Pinguinen fest oder purzelten kichernd übereinander. „Die Kinder können sich noch so richtig freuen“, sagte Heimleiter Bernd Born sichtlich zufrieden. Die Stadt hatte das jährliche eisige Vergnügen für die Schüler, die aus dem Katastrophengebiet Tschernobyl kommen und sich in Volkersdorf erholen, bereits zum dritten Mal spendiert (Eintritt sonst pro Person 2,50 Euro; Schlittschuh-Ausleihe 3 Euro).

Sächsische Zeitung, Radebeul, 6. Januar 2010

Geschenke für Volkersdorfer Kur-Kinder

Volkersdorf.

Das Team vom Haarstudio Kluge will auch in diesem Jahr wieder weißrussische Kinder und Jugendliche überraschen, die sich für vier Wochen im Kinderkurheim Volkersdorf erholen. Sie kommen alle aus Gebieten, die durch das Reaktorunglück von Tschernobyl in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Mitarbeiter des Haarstudios haben kleine Präsente gepackt, die Chefin Edeltraud Kluge pünktlich zum russischen Jolkafest am 7. Januar übergeben wird. Mit Unterstützung von Jens Seidel (Inhaber der Lößnitzalschänke und des Hotel Stadt Radebeul) sowie Thomas Seidel (Oldtimer Tours) unternehmen die Kinder an diesem Tag eine gemütliche Rundfahrt im Oldtimer-Bus. Im Geschäft in Radebeul wird dann Väterchen Frost auf sie warten, um sie unterm Weihnachtsbaum zu beschenken. Im 1. Halbjahr veranstaltet das Haarstudio Kluge dann in Coswig und Radebeul wieder die Aktion „Benefizhaarschnitt für Volkersdorf“. Bereits vor gut einem Jahr war an das Kinderkurheim eine Geldspende in Höhe von 1.293,72 Euro übergeben worden.